

Timmendorfer Strand – Das Elend mit den Rindern auf den Aue-Wiesen

Nahezu jedes Jahr sieht man rotbunte und schwarzbunte Rinder im November und Dezember auf den Aue-Wiesen der Aalbeek stehen – ohne ausreichenden Schutz vor der üblen Witterung.

Allgemein bekannt dürfte sein, dass diese extrem rücksichtslose Art der Tierhaltung eine Straftat darstellt.

2013 – Ein Anruf bei der Ordnungsbehörde und die Rinder waren am nächsten Tag verschwunden. 2014 am 21. Dezember wieder dasselbe. Es hat sich tatsächlich bei den Zuständigen in der Gemeindeverwaltung nicht herumgesprochen, dass Rinder so nicht gehalten werden dürfen. Oder doch? Ist etwa der Bürgermeisterin und ihrem neuen Ordnungsamtsvorsitzenden Tierqual scheissegal?

Man kann es im Internet sofort auffinden: *Das Tierschutzgesetz – ein Brief an den Weihnachtsmann?* Die oft überfluteten Aue-Wiesen der Aalbeek sind Gemeindeland und Aue-Landschaft, völlig ungeeignet als Rinderweiden. In der naß-kalten Jahreszeit sacken die dort stehenden Rinder oft bis zum Ellenbogen- bzw. Kniegelenk in den matschigen Boden ein. Sie haben keinen Quadratcentimeter trocken Boden zum Ablegen und Widerkäuen. Eine einzige Sauerei.

Ob die Gemeindevertreter diese Vokabel kennen?

Heute am 21. Dezember 2014 habe ich dem Ordnungsamtsvorsitzenden Rosteck eine Mail gesandt mit der Aufforderung dieser Sauerei unverzüglich ein Ende zu bereiten.

Unverzüglich heisst *sofort*. Mal sehen, ob er das „packt“.

Dirk Schrader